

Interessengemeinschaft „ALTER FÄHRHAFEN WARNEMÜNDE“

Kontakt: H.Schulze · Parkstr. 9 · 18119 W'mde · www.conexeum.de

Rostock-W'mde, den 24.09.2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerschaftsvertreter,

am 01. Oktober wird Ihnen ein Antrag unseres OBR zur Beschlussfassung vorgelegt. Grundsätzlich unterstützen wir die Ausführungen in diesem Antrag, jedoch spiegelt sich die Bezugnahme auf den Auslobungstext des unausgereiften Wettbewerbs auch in der OBR-Antragsreife wider. Eine veränderte Handlungsrichtlinie für die Stadtverwaltung zum Umgang mit notwendigen Schnittstellen bei Planungsveränderungen wird zwangsläufig uneindeutig und damit auslegungsfähig. Das möchten wir durch die Auflistung der nachfolgenden Fakten zu Ihrer Kenntnisnahme vermeiden.

1. Bürgerstandpunkt zum OBR-Antrag Mittelmole

- der Antrag ist gut und richtig motiviert, weil er Kritik und Ablehnung der Bürger gegen das bisherige Planungsverfahren und das vorläufige Ergebnis des Funktionalplans respektiert
- er zeigt, daß der OBR bereit ist, eigene vorherige Entscheidungen zum Wettbewerb und Funktionalplan im Sinne der nachhaltigen Ortsentwicklung und im Respekt des Bürgerwillens sowie der Ängste vor einer weiteren stadtplanerischen Fehlentwicklung W'mdes zu revidieren
- zentraler Kritikpunkt ist, daß der Antrag nicht weit genug trägt; fundamentale Aspekte zur Wahrung sowie tragfähigen Qualifizierung des ortstypischen Flairs als Quelle der Identität und der touristischen Beliebtheit sowie Zukunftspotentiale fehlen
- Ursache hierfür ist, daß der Antrag sich auf die Auslobungsvorgaben des Wettbewerbs bezieht, dessen komplexe Rahmenbedingungen dem exponierten Standort als "Rostocks Filetstück" nicht ansatzweise gerecht wurden
- konzeptionelle Einbindung angrenzender Nutzungen und Potentiale werden nicht bzw. unzureichend berücksichtigt
- Festhalten an Detail-Diskussion um Gebäudehöhen, Blickachsen etc. verdrängt Grundsatzthemen
- mit jedem weiteren Schritt ohne Stoppen und Neuansatz der Planung mit echter Bürgerbeteiligung unter Einbeziehung des ganzen Ortes entfernen wir uns immer weiter von der eigentlichen Zeilstellung (Rostocks repräsentatives Entrée zur See); das Scheitern erscheint vorprogrammiert

2. Unausgereifte Wettbewerbsauslobung mit fatalen Folgen für W'mde & Rostock

- die Ergebnisse des Wettbewerbs können nur so gut sein, wie die Ausschreibung und wie die Teilnehmer das Thema angehen
- Auslobung hat bereits selbst gegen die eigenen Vorgaben des Strukturkonzepts in z.T. eklatanter Weise verstoßen (z.B. Gebäudehöhen, Nachrangigkeit des Wohnens auf der Mittelmole, Denkmalschutz, maritimes Erbe etc.; z.B. siehe S. 44 "Strukturkonzept W'mde")
- Stadt hat bei den Teilnehmern etwas bestellt, und bekommen, was sie bestellt hat (Monostruktur "Wohnen" als Maßnahme zur ganzjährigen Belebung der Mittelmole mit vorhandene Nutzungen wie Segeln + Kreuzfahrt ergänzt)
- Wettbewerbsvorgaben waren zu stringent; der Zeitraum zu kurz/ungünstig gelegt: 19.12.11 - 31.1.12
- Indiz: viermal so viele Büros haben Unterlagen angefordert, nur ein Viertel hat eingereicht (51 Einreichungen sind zu geringe Ausbeute; sonst bei europaweiten Auslobungen sehr viel höher)
- zeigt, daß Großteil derer, die sich mit Auslobung auseinandergesetzt haben, diese nicht für sachgerecht und so nicht verantwortbar halten

Interessengemeinschaft „ALTER FÄHRHAFEN WARNEMÜNDE“

Kontakt: H.Schulze · Parkstr. 9 · 18119 W'mde · www.conexeum.de

- austauschbare Wettbewerbsergebnisse als Planungsbasis zeigen, daß Vorgaben unausgereift waren und keine mehrheitsfähige Lösung gefunden wurde -> <http://conexeum.de/stadtplanung.html>
- Funktionalplan auf Grundlage des Wettbewerbs ist keine tragfähige Basis zum Erreichen der Zielstellung "Rostocks Filetstück"

3. Fazit und Vorschlag für weiteren planerischen Umgang mit der Mittelmole:

Auch wir wollen keinen Stop im Sinne von Verwerfung aller bisherigen Leistungen. Wir wollen den Stop, damit nicht nach dem alten Beschluß weitergearbeitet und der zügige Neustart möglich wird.

- Zeit + Geld für Wettbewerb war nicht umsonst; im Ergebnis steht elementarer Erkenntnisgewinn:
 - das Thema ist viel zu komplex und noch längst nicht reif
 - Rahmenbedingungen müssen gründlich überdacht werden
 - Olympia ist ggf. ökonomisch & ökologischen im nachhaltigem Sinne von Beginn integrierbar
- Stadtplanung sieht auf der räumlich stark begrenzten MiMo derzeit Quadratur des Kreises vor (hier kann z.B. weder Wohnraum- noch Parkplatzprobleme W'mdes gelöst werden)
- das primäre PLANUNGSZIEL muß wieder IN DEN ZENTRALEN FOKUS:
 - Stärkung des ursprünglichen Ortsflair, mit sensiblen Ausbau vorhandener Nutzungen und neuen dazu passenden Nutzungsinhalten
 - Attraktivitätssteigerung Gesamt-W'mdes für Einwohner und Gäste, um jüngere Bausünden (Kurpark, Molenfeuer, Dünenquartier) zukunftsweisend zu kompensieren
- Übernahme aus bisheriger Funktionsplanung der Ergebnisse der Grundlagenermittlung (Analysen Umwelt, Verkehr etc. weiter nutzen und ggf. ganzheitlich "nachjustieren")
- W'mdes Identität bewahren und den verbliebenen Rest erhalten, indem vorgesehene Funktionsplanung für Mittelmole auf ganzen Ort durch Fortschreibung der Strukturentwicklungsplanung erweitert wird (entspricht der Forderung aus "Strukturkonzept W'mde" von 2011!)
- vorhandene hafenbezogenen und touristischen Nutzungen wie Segelsport, Kreuzfahrt- und Ausflugswesen offenkundig qualifizieren bzw. kulturhistorische Potentiale (Fährbecken) hafenwirtschaftlich und/oder touristisch saisonunabhängig wiederbeleben (es gibt bereits konkrete, verbindliche Angebote aus der Wirtschaft!!!)
- Platz und Raum für neue Ideen, Verknüpfungen und Wertschöpfungsketten durch:
 - Einbeziehung Werftgelände für Kreuzfahrt inkl. großräumiger Kreuzfahrtlogistik
 - zukunftsorientierte Optimierung Segelsport + maritime Großveranstaltungen
- Ideensammlung durch Bürger via neuem Verfahren/Instrument zur Bürgerbeteiligung im Einklang mit Stadtplanung (via "Bürgerwerkstatt Rostock"; Modellgrundlage ist separat erarbeitet!)
- bei mehrheitsfähigem Ergebnis (Votum durch Politik, Bürger, Verwaltung) -> neuer Wettbewerb

Dankend für Ihre Kenntnisnahme und Aufmerksamkeit verbleibe ich im Namen vieler Bürger, Sympathisanten und Mitstreiter der IG "Alter Fährhafen" in der Hoffnung, daß Sie so wie wir unsere Heimatstadt im Herzen tragen und diesen Argumenten folgen können,

mit freundlichen Grüßen



Heiko Schulze